



Gesellschaft Berliner Schloss e.V.

Köpenicker Str. 36 – 12683 Berlin

Telefon: 030 / 8970064

Telefax: 030 / 51737578

Mobil: 0151 / 26885752

Internet: www.berliner-stadtschloss.de

E-mail: velke@berliner-stadtschloss.de

Vorsitzender: MR aD Klaus Jürgen Velke

Berlin, den 10.Juni 2010

Das Berliner Schloss ist vermittelbar!

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,

„Den meisten Menschen sollte man in ihr Wappen schreiben: Wann eigentlich, wenn nicht jetzt.“ (Kurt Tucholsky)

Die Gesellschaft Berliner Schloss setzt sich seit 1991 für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses ein. 2011 sollte der Spatenstich für ein Projekt erfolgen, das in mehrfacher Hinsicht gezeigt hätte, wie Deutschland als Kulturnation sich selbst und auch der Welt gegenüber sieht.

Die aktuelle Entscheidung der Bundesregierung dieses Projekt als „Luxus“ in den Wartestand der nächsten Legislaturperiode zu setzen, zeigt nun welchen Stellenwert Deutschland einem solch ambitionierten Projekt zuweist. Eine bedauerliche Entscheidung, die hoffentlich im Rahmen der weiteren parlamentarischen Haushaltsverhandlungen für 2011 und Folgejahre eine Korrektur erfährt.

Der Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Humboldtforum wurde am 4.Juli 2002 in Kenntnis einer von der Internationalen Expertenkommission Historische Mitte Berlin erhobenen fundierten Faktenlage beschlossen. Sehr umfangreich ging der damalige Abschlussbericht auch auf die Finanzierung ein und bot in Anbetracht der dadurch zu erzielenden Einsparungen an anderer Stelle eine überzeugende Argumentation für die Umsetzung des Projektes.

In den Koalitionsverträgen der Regierungsparteien dieser wie der letzten Legislaturperiode wurde das Projekt des Wiederaufbaus des Berliner Stadtschlosses festgeschrieben. Die Architekturleistungen sind erfolgreich in der Bearbeitung durch die Projektgemeinschaft Franco Stella. Der Bauantrag sollte in Bälde erfolgen.

Das Projekt hat an Fahrt aufgenommen, die zu unterbrechen nicht mehr verständlich ist.

Wenn nicht aus kulturpolitischen Gründen, so doch zumindest aus konjunkturpolitischen Gründen sollte der Baubeginn schnellstmöglich erfolgen.

Wenn nicht aus Gründen der sozialen Balance (hier: Kürzung von Sozialausgaben dort: Bau eines Schlosses), so doch im Sinne des Arbeitsmarktes sollte der Baubeginn schnellstmöglich erfolgen.

Wenn nicht aus haushaltspolitischen Gründen, so doch aus steuerpolitischen Gründen sollte der Baubeginn schnellstmöglich erfolgen.

Als einziges Investitionsprojekt ist der Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Humboldtforum in die Eckpunkte des Sparpaketes aufgenommen worden. Die hierbei formulierten Einsparungen zwischen 2011 – 2013 von insgesamt 400 Mio. Euro sind nicht nachvollziehbar, da die Baumaßnahme sich bis in das Jahr 2017/2018 hinziehen soll.

Statt das Bauprojekt in den Wartestand zu setzen, wäre es besser gewesen, das Bauprojekt zu starten. Viele Spender warten auf ein im wahrsten Sinne des Wortes sichtbares Bauzeichen. Die Politik wartet auf die Spender. Dieser Teufelskreis kann nur durchbrochen werden, indem mit dem Bau begonnen wird, dann kommen auch die Spenden.

Nutzen Sie als Abgeordnete ihr Königsrecht und setzen sie durch, dass ihre mit großer Mehrheit getroffenen Beschlüsse zum Berliner Schloss umgesetzt werden.

Mit freundlichem Gruß



Klaus Jürgen Velke

PS: Die Gesellschaft Berliner Schloss hat in ihrem Internetangebot eine eigene Rubrik (Politik, Politiker äußern sich) eingerichtet, in der die Mitglieder des Deutschen Bundestages ihre Pressemitteilungen zum Thema Berliner Schloss-Humboldtforum veröffentlichen können. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot nutzen. Teilen Sie uns ihre Presseerklärung möglichst mit einem Foto über info@berliner-stadtschloss.de mit.